

+ Von Schönberg durch Europa: Vater und Sohn erzählen von Touren für Palmberg



Allen Muniz und sein Sohn Niklas fahren zusammen Lkw für den Büromöbelhersteller Palmberg in Nordwestmecklenburg. 180 000 Kilometer legen sie jährlich zurück. Sie berichten von ihrer gemeinsamen Arbeit und wohin die längste Tour sie führte.

Schönberg. Allen Muniz und sein Sohn Niklas sind gerne gemeinsam unterwegs. Mal fahren sie in eine Stadt in Deutschland, mal nach Österreich, Luxemburg, Belgien oder Frankreich, mal in die Schweiz oder die Niederlande. Auf 180 000 Kilometer kommen die beiden Schönberger Jahr für Jahr. Dafür erhalten sie Geld. Der 52-Jährige und der 25-Jährige fahren zusammen Lkw für die Palmberg Büroeinrichtungen und Service GmbH.

„Das Weitesten war bisher Italien“, erzählt Niklas Muniz. Er und sein Vater waren 1100 Kilometer unterwegs bis Südtirol. Dort erledigten sie das, was in jedem Zielort ihre Aufgabe ist: Möbel von Palmberg termingerecht und sicher beim Händler oder Endkunden abgeben.

„Die Waren unserer Kunden sind für uns so wertvoll, dass wir sie nicht in andere Hände geben“, heißt es vom Unternehmen. Palmberg transportiert die Ware mit einem eigenen Fuhrpark. So verzahnt der Betrieb die Produktion mit der Logistik und kann auch eilige Aufträge der Kunden schnell und termingerecht erfüllen. Nach Auskunft des Logistik-Chefs Christian Zwiebelmann setzt die Firma 45 Lastwagen ein. Fachleute pflegen und reparieren sie in einer unternehmenseigenen Werkstatt.

Lkw-Fahrer bei Palmberg: 95 Männer und eine Frau

Weil der Betrieb seit Jahren wächst, beschäftigt er immer mehr Lastwagenfahrer. Zurzeit sind es 96. Christian Zwiebelmann erläutert: „Aktuell haben wir eine Frau.“ Sie fährt mit ihrem Mann. „Eine weitere Frau hat jetzt ihren Arbeitsvertrag unterschrieben“, sagt der Logistik-Chef. Auch sie wird mit ihrem Mann unterwegs sein.

155-mal um die Erde

6 235 755 Kilometer haben die Lastwagenfahrer des Büromöbelherstellers Palmberg im vorigen Jahr bei ihren 6087 Touren zurückgelegt. Das ist so weit wie 155-mal um die Erde oder achtmal zum Mond und zurück.

Sich gut verstehen, das sollten alle Fahrerinnen und Fahrer. Bei Allen und Niklas Muniz ist das der Fall. „Es passt“, sagt der Sohn. Er kennt die Gewohnheiten des Vaters und der Vater die Gewohnheiten des Sohns.



Immer mit an Bord für Pausen unterwegs: eine kleine Kaffeemaschine und ein Wasserkocher.

© Quelle: Jürgen Lenz

Allen Muniz ist seit Januar 2020 bei Palmberg. Was macht dort Spaß an der Arbeit als Lastwagenfahrer? Er antwortet: „Eigentlich alles.“ Dann ergänzt er: „Wir lachen auch viel.“

Onkel arbeitet als Lastwagenfahrer für Palmberg

Niklas Muniz begann bei Palmberg im September 2018 eine Ausbildung zum Berufskraftfahrer. Er erzählt: „Ich bin als kleiner Butscher mal mitgefahren.“ Sein Onkel steuert seit vielen Jahren Lastwagen für den Büromöbelhersteller. Aber noch etwas hat Niklas Muniz für seinen Beruf gewonnen: „Ich fahre gern Auto. Da liegt es nahe, auch Lkw zu fahren.“ Würde er sich heute wieder für die Ausbildung und den Job bei Palmberg entscheiden? „Ja.“



Allen Muniz (I.) und sein Sohn Niklas sitzen in der Fahrerkabine eines Lastwagens von Palmberg. Sie legen jedes Jahr 180 000 Kilometer zurück.

© Quelle: Jürgen Lenz

Vater und Sohn fahren in der Woche drei Touren mit einem 420 PS starken Mercedes-Benz Actros, Modell 1841. Unterwegs übernachten sie im Lkw. „Wir haben zwei Betten“, erklärt Allen Muniz. Für das Entladen beim Kunden sind er und sein Sohn zuständig. „Wir müssen fit sein“, sagt der Vater und lacht. Am Wochenende haben die beiden Schönberger immer frei. Sie wohnen in unterschiedlichen Wohnungen, aber im selben Haus.

Was machen sie, wenn sie längere Zeit freihaben? In den Urlaub fahren, klar – und zwar, wie im Beruf, gerne zusammen.